

Grußbotschaft zum Haftantritt von Jo

4 ½-Jahre Knast. Selbst wenn man die Zeit der Untersuchungshaft abzieht und mögliche Haftzeitverkürzungen in Betracht kommen... Es ist eine verdammt lange Knaststrafe, die Jo hier in Ravensburg antritt.

Doch diese Haftstrafe tritt er **nicht alleine** an!

Nicht alleine einerseits wortwörtlich: Es ist großartig, dass heute so viele mit nach Ravensburg gekommen sind. Und in Gedanken sind es noch viele mehr, das zeigen die Soliaktionen, Fotos und Grußbotschaften der vergangenen Tage.

Nicht alleine andererseits aber auch im übergeordneten Sinne: Denn die Verurteilung von Jo und Dy zielt auf die gesamte antifaschistische Bewegung. Sie soll einschüchtern und lähmen. All diejenigen abschrecken, die sich organisieren und eine antifaschistische Praxis entfalten.

Das dürfen wir nicht zulassen!

Jetzt gilt es Solidarität zu organisieren und greifbar zu machen. Ganz konkret: Indem wir die Mauer, die die Klassenjustiz zwischen uns hier draußen und den Gefangenen da drinnen, zieht durchbohren: Mit Briefen, Soliaktionen und nicht zuletzt auch mit Spenden, um die finanziellen Folgen der Repression bestmöglich zu kollektivieren.

Jetzt gilt es aktiv zu bleiben, drinnen und draußen. Indem wir Tag für Tag den antifaschistischen und revolutionären Kampf weiterführen und weiterentwickeln. Der bürgerliche Staat fährt die ganze Bandbreite der Repression auf, um genau das zu verhindern. Jeder, der im Angesicht der Repression Aufrecht bleibt, jede erfolgreiche Organisation, jede selbstbestimmte Initiative, jede offensive Aktion ist ein Sieg für uns und eine Niederlage für Sie.

Wir werden nicht aufhören die Freiheit für Jo, Dy, Lina und allen politischen Gefangenen zu fordern. Wir werden weiterhin gegen die Klassenjustiz und jede Form bürgerlicher Herrschaft kämpfen.

**Für die befreite Gesellschaft!
Für den Kommunismus!**